

> bz - Servicenummern

Feuerwehr:	122
Polizei:	133
Rettung:	144
Ärzteauskunft:	141

Stadtpolizeikommando

8., Fuhrmannsgasse 5
Tel.: (01) 31 310/22 201,
E-Mail: lpk-w-spk-08-kommando
@polizei.gv.at

Apotheken (Nachtdienste)

Tel.: (01) 1550

**Vergiftungs-
Informationszentrale**

Tel.: (01) 406 43 43 (0 bis 24 Uhr)

Frauennotruf

Tel.: (01) 717 19 (0 bis 24 Uhr)

Bezirksvorstellung 7. Bezirk

7., Hermannsgasse 24–26
Tel.: (01) 4000-07114,
Fax: (01) 4000-99990 7120.

Meldeamt

7, Hermannsgasse 24-26
1. Stock, Zimmer 102
Tel.: (01) 4000-07551

Bürgerdienst für den 7. Bezirk

MA 55: 5., Rechte Wienzeile 105,
EG, Tel.: (01) 502 55-07
Fax: (01) 502 55-99 05 100.

Finanzamt für den 7. Bezirk:

7., Seidengasse 20
Tel.: (01) 521 35
Fax: (0) 523 77 90

Postfiliale:

7., Mondscheingasse 15,
Tel.: 0577 677-1070

Problemstoffe:

7., Kirchengasse/
Zeismannsbrunnengasse,
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 16 bis 18 Uhr,
Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 8 bis 12 Uhr

Standesamt für den 7. Bezirk

8, Schlesingerplatz 4
Tel.: (0 1) 4000 08591

Pensionistenwohnhaus Neubau

7, Schottenfeldgasse 25-27
Tel. (01) 523 37 40

Studentenheim

7, Lerchenfelder Straße 1-3
Tel.: (01) 524 20 40



Oliver Hangl hatte die Idee zur konstruktiven Form des Jammerns im Wiener Beschwerdechor. Foto: Stefan Csaky

Gesungener Wiener Grant

In Neubau findet Unmut eine Stimme – im Wiener Beschwerdechor

Der Wiener Beschwerdechor lädt Wiener, die etwas loswerden wollen, zum Proben ins Amtshaus der Bezirksvorstellung Neubau.

(gm). Das Granteln ist – Klischee hin oder her – eine Betätigung, die so mancher Wiener zum Hobby hat. Einige würden der Donaumetropole und ihren Bewohnern sogar eine Tradition auf diesem Gebiet zusprechen. Jammern kann man in Wien jetzt endlich auch konstruktiv: nämlich, indem man seine Beschwerden in Musik umwandelt. Performancekünstler Oliver Hangl hat vor kurzem den ersten Wiener Beschwerdechor gegründet: „Vor etwa zweieinhalb Jahren hab' ich in Berlin eine Ausstellung gesehen, wo das internationale Beschwerdechorprojekt ausgestellt wurde. Ich habe mich sofort dafür interessiert.“

Raunzen als Kunstform

Als Hangl dann durch Recherchen feststellte, dass es ausgerechnet in Wien, der Hauptstadt des Suderns, noch kein derartiges Projekt gab, startete er die Vorarbeiten dazu. Der Wiener Beschwerdechor ist Teil des internationalen Projekts „The Complaints Choir“, an dem

sich rund 20 Chöre von Birmingham bis Florenz beteiligen. Der Wiener Beschwerdechor hebt sich von den anderen ab, erklärt Initiator Hangl: „Ich wollte den Inhalt von den Wienern füttern lassen.“ Dafür musste erst die notwendige Infrastruktur geschaffen werden. Dazu zählt vor allem die Homepage, die seit dem Sommer vergangenen Jahres als Anlaufstelle für die Beschwerden der Wiener fungiert. Jeder kann hier seinem Ärger Luft machen. „Die Beschwerden, die wir vortragen, handeln von Wien. Es war ein besonderer Ansporn, diesen Chor nach Wien zu bringen – in die Stadt, die das Raunzen zur Kunstform erhoben hat. In Wien hat das so ein Augenzwinkern und ist auch eine schmähhvolle Form der Kommunikation.“

Hundstrümmerl und Praterentrée

BV Thomas Blimlinger, der den „Suderern“ derzeit einen Proberaum zur Verfügung stellt, meint zum spezifisch wienerischen Granteln: „Jammern, raunzen und sudern hat auch etwas Resignatives für mich. So nach dem Motto: Da kann man eh nix machen.“ Trotzdem habe er dafür Verständnis, denn: „Irgendwo hin muss man dann schon mit

seinem Grant und dann wird halt geraunzt.“ Die Themen des „Sing-Raunz-Projekts“ stammen großteils von der Homepage und sind, sagt Hangl, „Dinge, die unseren Alltag beschweren“. Im ersten Lied pudelt man sich etwa über den „historischen Witz“ des neuen Praterentrées auf – also über ein Thema, das schon seit längerem Wiens Gemüter erhitzt. Das unvermeidliche Hundstrümmerl wird im Klage lied ebenso besungen wie das Stillstehen der Wiener Würfeluhren. Als Komponist des Beschwerdechors konnte David Hebenstreit, besser bekannt als „Sir Tralala“, gewonnen werden. Der vierstimmige Chor wird mit Stefan Foidl, der den Wiener Jazzchor leitet, von einem Profi unterstützt. Etwa 60 Leute nehmen derzeit an den Proben teil. Der erste Auftritt des Chors ist für voraussichtlich Mitte März in Planung. Genauer wird nicht verraten, aber: „Der Chor tritt nicht per Ankündigung auf, sondern einfach dort, wo es sich zu beschweren gilt!“

Derzeit wird unter dem Motto „Auf geht's: Pudeln!“ donnerstags noch im Amtshaus Neubau geprobt, ein Platz zum kollektiven Weiterräunzen wird gesucht. Infos: www.wienerbeschwerdechor.at